

Projektangebot

Lernkompetenz polymedial entwickeln – individuell fördern

Ausgangslage

Die in der aktuellen Bildungsdiskussion oft zitierte Hattie-Studie liefert eine Vielzahl von Hinweisen darüber, welche Unterrichtsmethoden zu einer signifikanten Verbesserung der Lernleistungen von Schülerinnen und Schülern führen kann. Dabei spielen individuelle Lernberatung und Coaching sowie eine effiziente Mischung aus direkter Instruktion und Phasen des selbstständigen Lernens eine zentrale Rolle. Wie neue Medien dabei wirkungsvoll unterstützen können und gleichzeitig die Vermittlung von Medienkompetenz gefördert wird, soll im Projekt umgesetzt werden.

Ziel der Fortbildung

Individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen erfordert neue Unterrichtskonzepte. Eine bereits erfolgreich erprobte Möglichkeit zur Umsetzung solcher Konzepte ist das systemische, ressourcen- und lösungsbasierte Lerncoaching unterstützt durch Lernplattformen. Es bietet eine wirksame Methode, Stärken und Entwicklungspotentiale bei den Schülerinnen und Schülern zu erkennen und gezielt an deren Optimierung zu arbeiten. Dabei stehen vor allem Stärken, Entwicklungspotentiale, Chancen und Möglichkeiten der Lernenden im Mittelpunkt.

Das Projekt soll die teilnehmenden Schulen dabei unterstützen und beraten, das selbstgesteuerte Lernen im Rahmen ihrer Unterrichtskonzepte sowie die Individualisierung von Lernprozessen in Verbindung mit der Nutzung neuer Medien entsprechend ihres Schulprofils weiter zu entwickeln. Als Basis hierfür dienen gezielte Fortbildungen zur Ausbildung und Stärkung der Beratungskompetenz der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sowie eine Vielzahl von Beispielen einer erfolgreichen Unterrichtspraxis. Dabei werden die neuen Medien zielgerichtet zur Stärkung der Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern eingesetzt und als sinnvolle Ergänzung des Unterrichts genutzt. Die Lernplattform dient der Bereitstellung von didaktisch aufgearbeiteten Lernaufgaben und Materialien, ein E-Portfoliosystem für die Hand der Schülerinnen und Schüler dient der Reflexion und Präsentation von Lernergebnissen. Beide Systeme sind ausschließlich als Werkzeuge zur Unterstützung der Lehr-, Lern- und Beratungsprozesse gedacht.

Die Erweiterung der Lehrerrolle um die Funktion des Lern-Coaches für die Entwicklung der Selbstlernkompetenz der Schülerinnen und Schüler an der teilnehmenden Schule ist Ziel der Fortbildung.

Mit Abschluss des Projekts sollen die teilnehmenden Schulen die neue Unterrichtsform entweder in einer Klasse, einer Jahrgangsstufe oder in einem Ausbildungsgang eingeführt und erprobt haben. Weiterhin sollte das Projektteam selbstständig dazu in der Lage sein, die Einführung des Unterrichtskonzepts schulintern zu planen und umzusetzen.

Leistungen der Fortbildung

Abhängig von der Größe der Schule können jeweils drei bis fünf Lehrer an den Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen. Die technische und fachliche Infrastruktur des Projekts steht allen Lehrerinnen und Lehrern der teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

Fortbildungsprogramm

Die Fortbildung umfasst zehn Tage, die sich wie folgt gliedern:

1. „Unterricht neu denken“
 - Der theoretische und schulpraktische Rahmen des Projekts; ein Tag.
 - Der Einsatz des E-Portfoliosystems Mahara als „Personal Learning Environment“ (PLE) für die Hand der Schülerinnen und Schüler zur Dokumentation, Begleitung und Reflexion der Lernprozesse; ein Tag (zweiter Tag optional).

2. Nutzung der Lernplattform Moodle zur Steuerung von Lernprozessen und der Erstellung von Lerngelegenheiten; ein Tag.
3. Systemisch-lösungsorientierte Lernprozessbegleitung, u.a. Prof. Max Woodtli (Dozent für Berufspädagogik und Informations- und Kommunikationstechnik/IKT, Sekundarstufe II); einmal 2 und einmal 3 Tage.
4. Arbeitsvorhaben der Schulentwicklung am Fall des neuen Unterrichtskonzepts planen und umsetzen; zwei Tage.

Vier der zehn Fortbildungstage finden an einem Samstag statt. Die Kosten für Übernachtungen werden übernommen. Es wird erwartet, dass die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen die Inhalte der Fortbildung im Rahmen ihrer Möglichkeiten zwischen den einzelnen Einheiten im Unterricht erproben. Diese Praxiserfahrungen bilden jeweils ein Teil des Fundaments für die folgenden Einheiten. Die Inhalte der Fortbildungen sind aufeinander abgestimmt. Aus diesem Grund ist die durchgängige Teilnahme an der gesamten Reihe eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg in der Praxis.

Unterstützung und Beratung

Die Projektteams der teilnehmenden Schulen haben die Möglichkeit, für die Einführung und Konzeption auf telefonische oder schriftliche (E-Mail) Beratung durch die MitarbeiterInnen des Projektteams im Landesschulamt zurückzugreifen. Weiterhin wird ein regelmäßiger Support in Form eines Forums für die Nutzung der Systeme Mahara und Moodle angeboten, im Notfall auch per Mail oder telefonisch.

Technische Infrastruktur

Den teilnehmenden Schulen werden bei Bedarf eine eigene Moodle-Lernplattform sowie der Zugang zum landesweiten Portfoliosystem (Mahara) bereitgestellt. Die technische Administration wird durch das LSA getragen.

Anmeldebedingungen für interessierte Schulen

1. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Schulen, die sich auf den Weg gemacht haben, kompetenzorientierten Unterricht einzuführen bzw. bereits erste Schritte bei der Erstellung und Umsetzung eigener Schulcurricula eingeleitet haben.
2. An der Schule sollte bereits eine Lernplattform im Einsatz sein, die zeitgemäße Werkzeuge des „Social Networking“ bereitstellt. Dass die Teilnehmer alle im Umgang mit dieser Plattform erfahren sind bzw. diese im Unterricht bereits einsetzen ist nicht erforderlich.
3. Die an der Fortbildung teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer werden für alle der oben genannten Fortbildungsveranstaltungen durch die Schulen vom Unterricht freigestellt. Die Fortbildungstage gelten als Dienstveranstaltung und sind über die Schulleitung bei der Fortbildungsleitung zu entschuldigen.
4. Die Schulteams werden aus erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zusammengesetzt, die sich aus Interesse an der Sache auf die neue Unterrichtsform einlassen und bereit sind, an allen Teilen der Fortbildung teilzunehmen.
5. Für jede teilnehmende Lehrkraft wird eine Gebühr von 100 Euro für die gesamte Fortbildung erhoben.
6. Die Schule bildet unter Beteiligung eines Mitglieds der Schulleitung eine Arbeitsgruppe, welche die aus Fortbildungen folgenden Schulentwicklungsvorhaben auf die Bedürfnisse der Schulen anpasst, sowie die Vorhaben zur Unterrichtsentwicklung aktiv begleitet und unterstützt.
7. Ein Mitglied der Schulleitung vertritt die eigene Schule sowohl bei der Auftaktveranstaltung als auch beim Projektabschluss zusammen mit dem Projektteam. Der zeitliche Aufwand hierfür beträgt jeweils einen halben Tag.

Weitere Rahmenbedingungen

Die Schulen erklären sich bereit, die folgenden technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die an der Fortbildung teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer bzw. Klassen zu schaffen.

1. In Abhängigkeit der pädagogischen Anlässe müssen die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen mit ihren Klassen kurzfristig Zugang zur Lernplattform bzw. dem PLE der Schule oder des Projekts haben. Dabei kann

es sich um mobile Endgeräte, Medien- und Differenzierungsräume oder herkömmliche Computerräume handeln.

2. Die teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen sollten entweder als Jahrgangsteam oder zusammen in einer Klasse unterrichten. Auch Gruppen aus einer Fachschaft sind denkbar. Dabei ist das Ziel der Umsetzung der Schulungsinhalte in einem klar abgegrenzten Bereich (z.B. Fach-Jahrgang oder Klasse mit Kernfächern) sicher zu stellen. Dieser Bereich ist mit Beginn der Schulungen offiziell festzulegen und im folgenden Schuljahr umzusetzen.
3. Die Teilnahme als Projektschule geschieht im Rahmen der Schulentwicklung zur Erprobung der neuen Unterrichtsform im Schulalltag und wird aktiv durch die Schulleitung unterstützt.
4. Gremien der einzelnen Schulen unterstützen die Medienbildung deutlich erkennbar.

Zeitplan

Die Bewerbungsfrist für die Schulen läuft bis zum 26.Juni 2015. Nach dem Einreichen der Bewerbung werden die Schulen bei Bedarf gebeten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Wir bitten die Projektleiter für Rückfragen zur Verfügung zu stehen. Die Auswahl wird bis zum 29.September 2015 abgeschlossen sein. Die Auftaktveranstaltung findet im November 2015 statt. Weitere Veranstaltungen folgen im Dezember 2015 sowie im Jahr 2016 in den Monaten Februar, April, Mai und September. Die Gesamtdauer des Projekts beträgt ein Jahr. Der genaue Terminplan liegt spätestens bei Ende der Bewerbungsfrist vor.

Kontakt und Bewerbung

Das Anmeldeformular für die Bewerbungen und weitere Details der Ausschreibung entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot:

medien.bildung.hessen.de/lernplattform/projektangebot/

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Wolfgang Budde
Landesschulamt und Lehrkräfteakademie
Sachgebiet Medienbildung
Stuttgarter Straße 18-24
60329 Frankfurt
Tel.: +49 69 38989 221
E-Mail: wolfgang.budde@kultus.hessen.de

Ingo Antony
Landesschulamt und Lehrkräfteakademie
Sachgebiet Medienbildung
Stuttgarter Straße 18-24
60329 Frankfurt
Tel.: +49 69 38989 216 (mo + do)
E-Mail: ingo.antony@kultus.hessen.de